

Der Verein:

publicata e.V. ist Träger der freien Jugendhilfe und führt seit 1991 Projekte in den Bereichen der Jugend- und Sozialarbeit, der Berufsorientierung, des internationalen und interkulturellen Austauschs und der politischen Bildung durch. Zusätzlich werden auch Angebote zur Förderung von medialen Kompetenzen gemacht.

publicata e.V. ist Mitglied im Verband für interkulturelle Arbeit Regionalverband Berlin/Brandenburg e.V. (VIA) und des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Berlin.



Kontakt:

„Raus aus der Einbahnstraße“
Xenos-Projekt / *publicata e.V.*

Projektleitung:

M.A. Soziologe Carlos José Véliz Baron
Pädagogische Mitarbeiterin:
Dipl.-Sozialpädagogin Svetlana Poznyak
Wotanstr. 14
10365 Berlin

Tel.: 030 75631411

Fax: 030 75631413

Mail: xenos@publicata.de

Internet: www.publicata.de

Kooperationspartner:

- VIA-Regionalverband Berlin/Brandenburg e.V.
- Bezirksamt Lichtenberg/Stadtteilmanagement Lichtenberg Nord
- Jugendamt Berlin Lichtenberg
- Jobcenter Lichtenberg
- Licht-Blicke: ElternStärken, pad e.V.



„Raus aus der Einbahnstraße“

Das Xenos-Projekt von *publicata e.V.*



Gefördert durch das
Bundesministerium für Arbeit und Soziales
und den Europäischen Sozialfonds



Das Projekt:

"Raus aus der Einbahnstraße" Das Xenos-Projekt von publicata e.V.

Wir sind ein Lichtenberger Projekt, das sozial benachteiligten Jugendlichen helfen will, am gesellschaftlichen und kulturellen Leben (wieder) teilzunehmen, sich aktiv einzubringen und berufsorientierende Zukunftsperspektiven zu entwickeln. Viele Jugendliche im Bezirk verfügen über keinen Schulabschluss und noch weitaus mehr junge Menschen haben in ihrer momentanen Lage keine Aussichten auf einen Ausbildungsplatz. Daraus kann sich ein Kreislauf aus Motivations- und Orientierungslosigkeit, fehlender Anerkennung, Desinteresse, Sucht- und Alkoholproblemen und zunehmendem Aggressionspotential entwickeln. Junge Menschen, die in diesen Teufelskreis hineingeraten, sind potenziell gefährdet, rechtsextreme, rassistische und antisemitische Einstellungs- und Verhaltensmuster zu entwickeln und zu verfestigen.

Mit unserem Projekt „Raus aus der Einbahnstraße“ wollen wir dem präventiv entgegenwirken. Wir möchten Jugendlichen einen alternativen Orientierungsraum zur Verfügung stellen, in dem Kompetenzen geschult, Selbstwirksamkeit erfahren und Handlungsoptionen aufgezeigt werden.

Zugleich wollen wir Jugendlichen Möglichkeiten bieten, nationalistische Einstellungsmuster zu hinterfragen, rassistische Weltbilder abzubauen und sich von einem dementsprechend rechtsorientierten sozialen Umfeld zu entfernen, um zur Stärkung einer demokratisch geprägten Kultur unter jungen Menschen beizutragen.

Unser Angebot für Jugendliche:

- außerschulische Bildungs- und Erlebnisangebote
- Initiierung von Freizeitaktivitäten, Besuch von Sport-Veranstaltungen, Exkursionen, Reisen
- Projektarbeit mit dem Ziel der interkulturellen Kompetenz und Partizipation
- Einzelcoaching und Konflikttraining
- Praktische Beschäftigung und praktische Wissensvermittlung in verschiedenen Berufsbildern in den Werkstätten von publicata:
 - Motorrad- und Autowerkstatt
 - Metallwerkstatt
 - Elektrowerkstatt
 - Holzwerkstatt
 - PC-Kabinett
 - Medienwerkstatt
 - Kreativ-/Keramikwerkstatt
- Begleitung in der Bewerbungsphase und bei der Suche nach Ausbildungsplätzen oder Jobs

Das Projekt ist grundsätzlich für alle Jugendlichen (bis 25 Jahre) offen, unabhängig von ihrer Nationalität, Religion, Konfession, Hautfarbe oder ihrem Geschlecht.

Unser Angebot ist kostenlos.

AdressatInnen unseres Angebots:

Natürlich richten wir uns an Jugendliche selbst, aber zugleich an alle, die mit Jugendlichen privat oder beruflich zu tun haben.

Wir wünschen uns, dass unser kostenloses Angebot und unsere Ressourcen zur Rechtsextremismus-Prävention auch oder gerade von Eltern, Großeltern, Schulen, Berufsschulen, Oberstufenzentren, Betrieben, Jugendfreizeiteinrichtungen, Jugendclubs, Jugendämtern, Vereinen und Initiativen, die im Bereich der Jugendarbeit / Jugendhilfe zu tun haben, nachgefragt und genutzt werden und bieten uns diesen als Kooperationspartner an.

Als dezentrales, mobiles Projekt sind wir nicht ortsgebunden, sondern kommen auch gerne in die jeweiligen Einrichtungen, um dort unsere Arbeit aufzunehmen und in Absprache individuelle Hilfskonzepte zu erstellen.

